

WenDo (Selbstbehauptung für Frauen)

Katharina Bracke und Lina Honens, BellZett

Selbstbewusstsein und das Wissen um die eigenen Grenzen und Stärken sind gute Voraussetzungen, um den vielfältigen Formen von Grenzverletzungen und Gewalt vorzubeugen, sie abzuwehren und um gute Unterstützungsarbeit leisten zu können.

Denn auch in der Freiwilligenarbeit kann es zu Situationen kommen, in denen man an äußere oder an die eigenen Grenzen stößt, sei es durch die hohen Anforderungen an die Unterstützten, in der Interaktion mit Personen, denen man helfen möchte, oder auch in der Auseinandersetzung mit Behörden.

Die Teilnehmerinnen der ›WenDo‹-Kurse lernen, ihre eigenen Grenzen klar zu setzen, unangenehme und bedrohliche Situationen einzuschätzen und angemessen zu reagieren.

Modul Nr. 8.130 Freitag, 18. November, 10 – 17 h

Modul Nr. 8.131 Samstag, 3. Dezember, 10 – 17 h

Traumaisensible Kommunikation

Melanie Rosendahl vom Frauennotruf

Sprechen über sexualisierte Gewalt?!

Viele Mädchen und Frauen haben in ihrem Herkunftsland oder auf der Flucht sexuelle Übergriffe erlebt. Aber auch in den Unterkünften in Deutschland, durch Bekannte, Verwandte oder Beziehungspartner findet sexualisierte Gewalt statt. Ehrenamtliche sind häufig verunsichert, ob und wie sie diese Themen ansprechen können und wie ein hilfreicher Umgang mit den Betroffenen gefunden werden kann.

Neben grundlegenden Informationen zu einer traumaisensiblen Haltung und Gesprächsführung werden Rollenspiele und praktische Übungen mehr Sicherheit vermitteln.

Modul Nr. 8.132

Donnerstag, 15. Dezember, 16 – 20 h

Mehr wissen, besser helfen! – Schulungen für Ehrenamtliche, die mit Geflüchteten arbeiten

Die Teilnahme ist kostenlos, die Schulungen finden im BellZett in der Sudbrackstr. 36a in Bielefeld, statt. Die TeilnehmerInnenzahl ist begrenzt: Bitte melden Sie sich frühzeitig an!

Anmeldung: BellZett e.V.

anmeldung@bellzett.de oder Tel. 0521 – 122109

**Kompaktseminar:
Einführung in die verschiedenen Module
am Samstag, 22. Oktober, 10 – 17 h**

Module:

- > Zufluchtsstätten und ihre Aufgabenbereiche
- > Recht
- > Gewalt in Beziehungen – Informationen zum Gewaltschutz
- > Sensibilisierung für die Situation von LGBTIQ-Geflüchteten
- > WenDo (Selbstbehauptung für Frauen)
- > Traumaisensible Kommunikation

BellZett e.V. – *Das Selbstverteidigungs- und Bewegungszentrum für Frauen und Mädchen in Bielefeld*

Sudbrackstr. 36a, 33611 Bielefeld
Tel. 0521 – 122109, info@bellzett.de



femnet-gegen-gewalt.de

feministisches netzwerk
für mädchen und frauen



feministisches netzwerk
für mädchen und frauen

aigiko.de

Mehr wissen, besser helfen!

Schulungen für Ehrenamtliche,
die mit geflüchteten Frauen
und Mädchen arbeiten.

Mehr wissen, besser helfen!

Vielfältiges Wissen und praktische Kompetenz im Umgang mit geflüchteten Mädchen und Frauen, die Gewalt erfahren haben, vermittelt das Feministische Netzwerk Bielefeld *femnet* in einem Kompaktseminar und darauf folgenden Schulungen.

Neben lokalen Unterstützungs- und Hilfsangeboten stellt *femnet* die Schutzunterkünfte für Mädchen und Frauen vor, die unterschiedliche Formen der Gewalt erfahren haben. Weitere Module bieten zudem Hintergrundwissen und Handlungsmöglichkeiten bei häuslicher Gewalt und gehen auf die besondere Situation von lesbischen, schwulen und transgeschlechtlichen Geflüchteten ein.

Ein weiterer Schwerpunkt gilt der Rechtslage, etwa bei sexueller Gewalt, von der Anzeige bis zum Strafverfahren. Das Modul ›WenDo‹ ist ein Selbstbehauptungstraining, das eigene Stärken und Grenzen bewusst macht sowie verdeutlicht, wie Grenzverletzungen vorgebeugt werden kann.

Außerdem informiert *femnet* sowohl theoretisch als auch alltagspraktisch über Kommunikationstechniken, die sich im Umgang mit traumatisierten Mädchen und Frauen als hilfreich erwiesen haben.

Die einzelnen Module können unabhängig voneinander gebucht werden. Alle Schulungen dienen der Qualifizierung ehrenamtlich Tätiger und werden Raum zum Austausch bieten. Die Teilnahme ist kostenlos. Nur fürs erste Kompaktseminar, das die einzelnen Module vorstellt, bitten wir um einen kleinen Beitrag für Speisen und Getränke.

Kompaktseminar: Einführung in die verschiedenen Module

Modul Nr. 8.125

Samstag, 22. Oktober, 10 – 17 h

Unkostenbeitrag für Verpflegung: 3 €

Zur Situation von geflüchteten Mädchen und Frauen sowie Zufluchtsstätten und ihre Aufgabenbereiche

Birgit Hofmann vom Mädchenhaus und Beatrice Tappmeier vom Autonomen Frauenhaus

Mädchenhaus und Frauenhaus bieten Zuflucht und Schutz für Mädchen und Frauen, die Gewalt jedweder Form erlebt haben. Wir informieren ehrenamtlich Tätige, welche Angebote die beiden Einrichtungen für geflüchtete Personen vorhalten und nehmen Bezug auf die spezielle Situation von geflüchteten Mädchen und Frauen.

Dieses Modul geht der Frage nach, woher die Mädchen und Frauen kommen, mit welchen geschlechtsspezifischen Fluchtaspekten und Gewaltformen sie sich auseinandersetzen müssen und welche Formen von Hilfe und Unterstützung sie sowohl in sozialer als auch in rechtlicher Hinsicht benötigen.

Wir möchten im Anschluss mit Ihnen diskutieren und konkrete Anregungen sammeln für die praktische Arbeit mit geflüchteten Mädchen und Frauen.

Modul Nr. 8.126

Montag 31. Oktober, 13 – 17 h

Recht

Valentina Frese vom Frauennotruf

Das muss doch angezeigt und bestraft werden ...

Manchmal stellt sich im Gespräch über sexuelle Gewalt auch die Frage einer Anzeigenerstattung bei der Polizei. Ehrenamtliche fühlen sich mit dieser Frage oftmals überfordert, einige drängen Betroffene zu einer Strafanzeige oder fühlen sich verpflichtet, eine Strafanzeige zu stellen. Was kann ein Strafverfahren aus psychologisch-pädagogischer Sicht leisten? Welche Anforderungen werden an die Frauen und Mädchen als Zeuginnen gestellt, was kommt auf sie zu? Welche Rechte haben Betroffene und welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es?

Modul Nr. 8.127

Donnerstag, 10. November, 16 – 18 h

Gewalt in Beziehungen: Informationen zum Gewaltschutz

Gabriele Block und Cornelia Neumann von der Psychologischen Frauenberatung

Wenn der Partner/die Partnerin oder erwachsene Familienmitglieder gewalttätig sind, wird von häuslicher Gewalt gesprochen. In den meisten Fällen sind es Männer, die gewalttätig gegen ihre Partnerin sind. Häusliche Gewalt ist keine Privatsache und strafbar. Oft endet die Gewalt nach der Trennung nicht und ist mit gesundheitlichen Folgen für die Frauen und ihre Kinder verbunden.

Damit sich ehrenamtlich Tätige im Umgang mit gewaltbetroffenen Frauen sicherer und handlungsfähiger fühlen, werden in dieser Veranstaltung Hintergrundwissen und Handlungsmöglichkeiten vermittelt.

Modul Nr. 8.128

Freitag 11. November, 15 – 19 h

Sensibilisierung für die Situation von LGBTIQ-Geflüchteten

Tanja Sweredjuk vom FrauenkulturZentrum

In vielen Ländern werden lesbische, schwule und transgeschlechtliche Menschen verfolgt. Sie fliehen vor Gewalt und Diskriminierung. Auf der Flucht sind sie körperlichen und sexualisierten Gewalterfahrungen ausgesetzt und oft traumatisiert. Häufig setzen sich die Anfeindungen in den Unterkünften fort.

Homosexualität gilt als Asylgrund, doch viele trauen sich nicht darüber zu sprechen oder wissen gar nicht, dass sie ihre sexuelle Identität als Asylgrund angeben können. Ein Vortrag beleuchtet die Probleme näher, mit denen LGBTIQ-Geflüchtete (Lesbian*Gay*Bisexual*Trans*Intersex*Queer) konfrontiert sind.

Modul Nr. 8.129

Montag, 21. November, 16 – 18 h